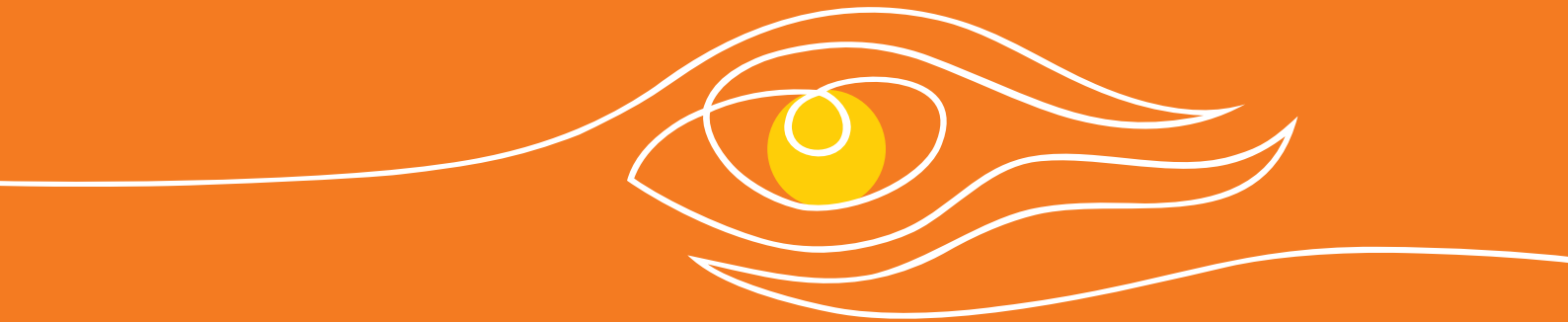


KONTAKT
BEGEGNUNG
BEZIEHUNG
BILDUNG
KREATIVITÄT
2023



bildungsforum hamburg e.V.
FORT- UND WEITERBILDUNGSPROGRAMM

*„Jeder von uns hat unglaubliches Potential!
Aber wenn ein Fisch daran gemessen wird,
wie gut er auf einen Baum klettern kann, wird
er immer denken er wäre dumm. Albert Einstein*

Team bildungsforum-hamburg e.V.



Barbara Claußen
Vorstand



Anke Naefcke
Vorstand



Jörg Rainals
Vorstand



Peter Borchardt
Beirat



Dr. Dietrich Eck
Ehrenvorsitzender



Ines Rademacher
Verwaltung

Liebe Fortbildungsinteressierte,

Wir freuen uns, Ihnen unsere neue Fortbildungsinitiative für das Jahr 2023 vorzustellen.

Im Jahr 2023 laden wir Sie ein, neue Themen zu erkunden und bewährte Angebote mit stets aktualisierten Inhalten wieder zu entdecken. Begegnen Sie Ihnen bekannte Spezialist*innen sowie neuen Referent*innen und Teilnehmer*innen.

Neu im Programm sind Angebote der Kinder- und Jugendpsychiatrie, praxisorientierte Seminare im Kontext spezifischer seelischer Beeinträchtigungen, sowie Themen zur Beziehungsgestaltung im psychosozialen Kontext. Neue Seminare sind mit [*] gekennzeichnet.

Auch für 2023 ist unsere Maxime, Menschen Begegnungen zu ermöglichen, einen konstruktiven Austausch zu befördern und vor allem viel Handwerkszeug für die alltäglichen zwischenmenschlichen Herausforderungen und Freuden an die Hand zu geben. Gehen Sie mit uns in die Interaktion!

Als Tagungsorte werden wir Ihnen wieder die Seminarräume im »Alsterforum« in Hamburg Poppenbüttel und in der »GLS Bank« in Hamburg Neustadt zur Verfügung stellen.

Interessierte können sich gerne im Internet auf www.bildungsforum-hamburg.com informieren und sich per E-Mail unter kontakt@bildungsforum-hamburg.com anmelden und ergänzende Informationen erhalten.

Herzliche Grüße vom [bildungsforum-hamburg](http://bildungsforum-hamburg.com) e.V

Informationen

Veranstaltungsorte

Seminarräume im **Forum Alstertal** in Hamburg Poppenbüttel:
5 Minuten Fußweg vom S-Bahnhof Poppenbüttel

Seminarräume **GLS Bank** in Hamburg Neustadt:
S-Bahn, Haltestelle Stadthausbrücke, Ausgang Herrengraben

Kontakte

Informationen und Fragen zum Programm 2023:
Ines Rademacher

Andere Themen und Fragen:
Barbara Claußen | Jörg Rainals | Anke Naefcke

Telefon: 0170.679 15 23
E-Mail: kontakt@bildungsforum-hamburg.com

Bankverbindung

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE50 2005 0550 1217 1538 71

Seminarangebote

2023

	Inhalt	Seite
1.	Kinder- und Jugendpsychiatrie	4
2.	Krankheitsbilder und Praxis der Sozialpsychiatrie	9
3.	DBT – ein kleines Curriculum	24
4.	Teamleitung – ein kleines Curriculum	25
	Referentinnen und Referenten	26
	Anmeldung und AGBs	27

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Depressionen im Kindes- und Jugendalter – was unterscheidet eine depressive Reaktion von einer Trauerreaktion?

17. April

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Ihre Verhaltensweisen und emotionalen Reaktionen lassen sich nicht immer leicht verstehen und entschlüsseln. In der Pandemie wird viel über die Belastungen der Kinder und Jugendlichen gesprochen. Woran können wir erkennen, ob ein Kind oder Jugendlicher ernsthaft belastet ist?

In dem Seminar wird ein Einblick in die Entwicklungspsychologie der Kindheit und der Jugend gegeben mit besonderer Beachtung der Entwicklung von Depressionen. Außerdem werden Trauerreaktionen im Kindesalter und die Unterscheidung zur Depression beschrieben. Dabei wird insbesondere ein familiendynamischer Blick eingenommen: kindliche Verhaltensweisen werden im Kontext transgenerationaler Entwicklungen in der Familie betrachtet.

Das Seminar richtet sich an Interessierte aller Bereiche, ein interdisziplinärer Austausch ist gewünscht und eigene Beispiele können besprochen werden. Eigene kindliche Erfahrungen verschwinden nicht, sondern leben in den Erwachsenen weiter, zum Teil, ohne dass wir es merken. Auch für Menschen, die überwiegend mit Erwachsenen arbeiten, kann es also hilfreich sein, sich in kindliche Perspektiven einzudenken.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Prof. Dr. med. Miriam Haagen

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Beziehung statt Pillen oder „Wem gehört das Problem?“

Mittel gegen „schlimme Kinder“ werden inflationär verordnet und unterliegen häufig sogar dem Betäubungsmittelgesetz. Entwicklungskrisen von Kindern und Jugendlichen sowie bisweilen prekäre und pathogene psychosoziale Lebenskontexte werden auf die Ebene von Störungen im Hirnstoffwechsel reduziert, wichtige psychotherapeutische Möglichkeiten der Einwirkung häufig nicht genutzt. Wie kommt das? Dieser Frage wird in diesem Seminar nachgegangen: Wirkweisen der Medikation und deren Risikoprofile werden beschrieben, die Möglichkeiten notwendiger multimodaler Therapieansätze werden ebenso diskutiert wie das Zusammenwirken einer bisweilen geschlossenen Front von Akteuren in diesem Geschehen, das auch als Ausdruck gesellschaftlicher Verrohung verstanden werden kann.

22. Juni

Dieses Seminar richtet sich vor allem an professionell Tätige aus dem Kinder- und Jugendhilfebereich.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Dr. Harro Viererbl

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Mentalisieren: Denken und arbeiten mit dem Bauchgefühl – wie lernen wir, uns in andere hineinzusetzen?

6. November

In der sozialen Arbeit haben wir es immer wieder mit Menschen zu tun, denen es schwerfällt, sich in die Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinzusetzen. Das kann daran liegen, dass sie im Moment oder dauerhaft Schwierigkeiten haben, zu mentalisieren.

Mentalisieren bezeichnet die Fähigkeit, das eigene Handeln und Verhalten oder auch das einer anderen Person in Verbindung mit inneren Zuständen zu bringen und zu interpretieren. Unter inneren Zuständen sind Gefühle, Gedanken, Vorstellungen, Überzeugungen, Wünsche usw. zu verstehen. Es handelt sich dabei um spontan sich einstellende Wahrnehmungen. So können wir beispielsweise in der Regel schnell erfassen, ob eine Handlung, die wir beobachten, mit Absicht oder aus Versehen passiert. Die Fähigkeit zu Mentalisieren wird in der Kindheit erworben. Kinder sind dabei auf die Mentalisierungsfähigkeit ihrer Bezugspersonen angewiesen. Was geschieht, wenn diese Fähigkeit nicht richtig erlernt werden konnte? Das Gefühl für das eigene Selbst kann nicht sicher entwickelt werden. Das kann dazu führen, dass neben dem Erleben von Schutz und Sicherheit auch das Verstehen eigener und fremder innerer Zustände und die Fähigkeit, Neues zu erkunden, gehemmt sind.

Peter Fonagy und Kolleg*innen entwickelten das mentalisierungsgestützte Behandlungskonzept (MBT) zunächst für Patient*innen mit Persönlichkeitsstörungen. Inzwischen gibt es viele Erweiterungen. Mentalisieren dient der Regulierung von Emotionen und Beziehungen.

Im Seminar werden Grundlagen des Mentalisierens sowohl als zentrale Entwicklungsaufgabe in der Kindheit, wie auch als wichtige Fähigkeit von Erwachsenen dargestellt. Für den Umgang mit psychisch erkrankten Menschen und ihren Zugehörigen soll gezeigt werden, wie ihre Mentalisierungsfähigkeit gefördert werden kann. Es besteht die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele vorzustellen und zu besprechen.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Prof. Dr. med. Miriam Haagen

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Autismus-Spektrum-Störungen – eine Einführung

[*]

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen nehmen die Welt auf eine besondere Art wahr, wodurch sie selbst und ihr soziales Umfeld oft vor besondere Herausforderungen gestellt werden, vor allem bei der Gestaltung von sozialen Beziehungen. Autismus-Spektrum-Störungen gehören zu den Neuronalen Entwicklungsstörungen und bezeichnen überwiegend genetisch bedingte Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungs – Besonderheiten, die sich meist schon im frühen Kindesalter im Verhalten bemerkbar machen.

29./30. Juni

Dieses zweitägige Seminar soll einen Einblick in die Lebenswirklichkeiten von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Autismus geben, Grundlagen im Umgang mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten übermitteln und Methoden und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentinnen: Manuela Gregers, Uta von Essen (Leitungsteam Autismus Institut Lübeck)

Zeit: 9 – 17 Uhr an beiden Tagen

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 300 EUR

Trauma und Traumafolgestörung

5. April

Wie erkenne ich Trauma und Traumafolgestörungen?

Was muss in der Beratung und Behandlung berücksichtigt werden, welche Dynamik entfaltet sich durch ein unbearbeitetes Trauma und welche Vorkehrungen muss ich treffen, um für die eigene Psychohygiene zu sorgen?

Diesen Fragen gehen wir in dem Seminar nach.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Andrea Moldzio

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: GLS Bank | Seminarraum (5. OG) | Düsternstraße 10 | 20355 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Krankheitsbilder und Praxis der Sozialpsychiatrie

Psychische und soziale Hilfe und Unterstützung für geflüchtete und traumatisierte Menschen

Flucht ist eine unfreiwillige Migration. Viele Menschen in der heutigen Welt sind vor Verfolgung, Unterdrückung, Krieg und unerträglichen Lebensbedingungen aus ihren Herkunftsländern geflohen. Häufig haben sie traumatische Erfahrungen gemacht, bevor sie ihre Flucht antraten und/oder machten sie während ihrer Flucht, einige wurden auch in Deutschland traumatisiert. Die meisten dieser geflüchteten und traumatisierten Menschen werden hierbleiben und sie sind somit eine Realität in der und für die deutsche Gesellschaft. Sie leben hier und brauchen nicht selten Hilfe, Unterstützung und Beratung im Gesundheits- und Sozialsystem. Dies führt oft zu großen Herausforderungen an Einrichtungen und Personen, die in psychiatrischen, psychotherapeutischen, psychosozialen, sozialen und anderen Zusammenhängen geflüchteten Menschen begegnen.

13. April

Dr. Michael Brune ist Psychiater und arbeitet seit bald 30 Jahren vorwiegend psychotherapeutisch mit traumatisierten und geflüchteten Menschen. Er wird im Rahmen des Seminars theoretische Konzepte zu der Arbeit mit dieser Gruppe von Menschen und Fallbeispiele vorstellen. Die Teilnehmenden wird auch Raum für den Erfahrungsaustausch geben. Sie haben vor dem Beginn des Seminars die Möglichkeit Dr. Brune (brune@haveno.de) Ihre Fragen und spezielle Themenwünsche mitzuteilen.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Michael Brune

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Schulden im Arbeitsalltag

Teil 1: Existenzsicherung – kompakt

19. April

In vielen Arbeitszusammenhängen spielen finanzielle Probleme eine immer größere Rolle. Inkassounternehmen und Rechtsanwälte fordern in teilweise unverständlichen und angsteinflößenden Schreiben die Begleichung von Forderungen und schaffen es so, dass die Schuldner*innen aus ihrem Existenzminimum Zahlungen leisten. Oft bleibt dann kein Geld mehr für Miete, Strom, wichtige Versicherungen und Lebenshaltung. Es kommt zu Mietvertragskündigungen, zur Einstellung der Stromversorgung, zum Notlagentarif in der Krankenkasse. Kommen dann noch Kontopfändungen oder andere Zwangsvollstreckungsmaßnahmen hinzu, wird die Situation immer bedrohlicher.

Im Rahmen des Kompaktseminars sollen Erste Hilfe-Maßnahmen und Unterstützungsmöglichkeiten bei genau diesen Herausforderungen im Mittelpunkt stehen. Fachkräfte der Sozialen Arbeit erhalten anwendungs- und lösungsorientiertes Handlungswissen.



Schulden im Arbeitsalltag

Teil 2: Lösungsstrategien – kompakt

siehe 20. September 2023, Seite 19

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Mark Schmidt-Medvedev

Zeit: 9 – 13 Uhr

Ort: Online-Seminar

Teilnehmer*innen: maximal 25

Kosten: 70 EUR

Krankheitsbilder und Praxis der Sozialpsychiatrie

Arbeiten im Gesundheitswesen: Resilienz stärken, burn out vermeiden

Die Corona-Krise hat noch einmal schlaglichtartig deutlich gemacht, dass Mitarbeiter*innen im Gesundheitssystem besonderen Risiken ausgesetzt sind. Gleichzeitig ist unsere Bereitschaft, uns auch um die eigene Gesundheit zu kümmern, aus verschiedenen Gründen beschränkt. Ein gutes Gesundheitsmanagement ist aber eine Voraussetzung dafür, dass wir unsere Aufgaben langfristig erfüllen können und dabei selber zufrieden und gesund bleiben.

In diesem Seminar werden die besonderen Risiken beleuchtet, mit denen wir in unserem Beruf konfrontiert werden: dazu zählen neben den äußeren Risiken auch die „inneren“ Gefahren, die sich aus unserem Rollenverständnis und unserer Sozialisation ergeben. Diskutiert wird auch die Frage, wie unterschiedliche Generationen mit ihrer Gesundheit umgehen. Schließlich diskutieren wir unsere Resilienzfaktoren, die wir dazu nutzen können, auch unter Druck die Freude an unserer Arbeit nicht zu verlieren.

Impulsvortrag: Was macht uns krank – was hält uns gesund? (ca. 90 Minuten)

Gruppenarbeit: Warum sind wir so leicht zu kränken? Kränkungssituationen und ein konstruktiver Umgang mit diesen.

Gemeinsame Diskussion: Warum sind wir so leicht kränkbar? Was können wir dagegen tun?

Erfahrungsaustausch: Gesundheitsmanagement in Ihrem Bereich: Anspruch und Wirklichkeit. Was ist da, was fehlt? Welche Herausforderungen erwarten uns?

26. April



Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Prof. Dr. med. Jörg Braun

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

[*] Borderline

11. Mai Der Umgang mit an Borderline erkrankten Menschen wird sehr häufig als belastend erlebt, von einzelnen Bezugspersonen, aber auch von ganzen Teams. In dieser Fortbildung geht es darum, das Krankheitsbild zu verstehen, um eine professionelle, förderliche Haltung zu finden bzw. diese zu bewahren – zum Nutzen für die Betroffenen und natürlich auch für uns selbst und unser Team. Praxisnah mit theoretischen Inputs.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Peter Borchardt

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Psychose und Sucht – zwischen Gummiband und Maschendraht

23. Mai Der Schwerpunkt des Seminars widmet sich dem praxisrelevanten Umgang mit sogenannten „Systemsprengern“. Am Beispiel der Wirkungsweise verschiedener Suchtmittel soll die spezifische Wechselwirkung zwischen den beiden Einzelerkrankungen beleuchtet werden. An ganz praxisorientierter Fallarbeit und am Beispiel eines Teams, das diese Arbeit leistet, werden die Besonderheiten und die damit verbundenen Chancen, aber auch die Fallstricke erarbeitet und aufgezeigt, die eine Arbeit/Umgang mit den sog. Doppeldiagnosepatienten mit sich bringt.

Ziel des Seminars ist eine sichere Herangehensweise im Umgang mit Psychose- und Sucht-Patienten, sowie eine sinnvolle Vernetzung zum Wohle des Klienten.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Wolfgang Hacke

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Krankheitsbilder und Praxis der Sozialpsychiatrie

Motivierende Gesprächsführung – Fördern von Veränderungsmotivation

[*]

Viele unserer Klient*innen wollen sich ändern und gleichzeitig auch nicht. Die Ambivalenz bzw. das Dilemma der Veränderung ist allseits bekannt. In diesem praxisnahen Workshop sollen Grundlagen, Prinzipien und Methoden der motivierenden Gesprächsführung vermittelt werden.

7./8. Juni

Der Workshop verfolgt dabei das Ziel, die Teilnehmer*innen mit dem zugrundeliegenden „Spirit“ der motivierenden Gesprächsführung vertraut zu machen. Gleichzeitig sollen Teilnehmer*innen die vielfältigen Prinzipien und Methoden der motivierenden Gesprächsführung näher kennenlernen und bei angeleiteten Übungen erste Erfahrungen mit der praktischen Umsetzung machen. Der Workshop soll Möglichkeiten zur Selbstreflexion und zum Erfahrungsaustausch bieten.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Jasmin Schönfeld

Zeit: 9 – 17 Uhr an beiden Tagen

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 300 EUR

Gruppendynamik und Gruppenleitung

14./15. Juni

Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir in Gruppen. Wir brauchen andere Menschen, um uns zu fühlen und zu wissen, wer wir sind, Verbundenheit und Freude zu erleben, um unsere Ziele zu erreichen und uns weiterzuentwickeln.

In der ambulanten sozialpsychiatrischen Arbeit können Gruppen dabei unterstützen, dass Menschen sich wieder als Teil einer Gemeinschaft erleben können und ermutigt werden, gesundende Prozesse aufzugreifen. So individuell jeder Mensch ist und so unterschiedlich Gruppen sein können, gibt es Abläufe und Dynamiken, die sich wiederholen, wenn wir sie als solche erkennen lernen. Für eine gelungene Anleitung einer Gruppe können wir uns Basics aneignen und unsere Wahrnehmung schärfen, was in einer Gruppe gerade geschieht:

Wie leite ich eine Gruppe, was muss ich bei der Zusammenstellung von Gruppen beachten, wer ist nicht „gruppenfähig“, wie gehe ich mit Widerständen und anderen schwierigen Situationen in einer Gruppe um?

Es werden bewährte Methoden und Techniken zur Leitung und Durchführung von Gruppensituationen vorgestellt. Eigene Praxisbeispiele können gerne mitgebracht werden.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Marion Petersen

Zeit: 9 – 17 Uhr an beiden Tagen

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 300 EUR

Krankheitsbilder und Praxis der Sozialpsychiatrie

Konfliktmanagement – Was ist ein Konflikt?



Ein weit verbreitetes Thema welches viele Ebenen anspricht. Ob privat oder beruflich teilen gerade viele Menschen das gleiche Problem. Bei einem Konflikt denken wir an ein Problem, welches es zu bewältigen gilt. Nach Hesse und Schrader lässt sich der Unterschied der Grundarten klassifizieren. Die Konflikt-Wahrnehmung erkennen ist hier besonders wichtig, um die Ursachen sowie mögliche Lösungsstrategien zu erarbeiten. Es bedarf einer Zielführenden Gesprächsführung im Konflikt und/oder eine Mediation. Besonders Konflikte in Teams führen zu Spaltungen und nicht selten zu Kündigungen.

7./8. September

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Jörg Rainals

Zeit: 9 – 17 Uhr an beiden Tagen

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 300 EUR

Die dunkle Seite der Nacht – Depressive Menschen verstehen und begleiten

14. September

Die depressiven Störungen gehören zu den häufigen psychischen Erkrankungen. Ihre Auslöser sind vielfältig, wie auch ihre Verlaufsformen. Die von ihnen betroffenen Menschen durchwandern eine Ödnis und Einsamkeit, was sie nicht selten verzweifeln lässt und zu Selbstmordhandlungen verleitet.

Was geschieht in einer Depression mit dem Betroffenen?

Welche Veränderungen finden sich im Gehirn, dem Denken und den Gefühlen?

Welche Auswirkungen hat dies auf das soziale Umfeld, auf Angehörige, Freunde und medizinische Helfer?

Woran erkennt man überhaupt eine Depression und wie kann man Betroffene auf welchen Ebenen unterstützen?

Im Seminar wollen wir gemeinsam versuchen uns, diesem Krankheitsbild sowie dem Innenleben der depressiven Menschen anzunähern. Das Seminar soll Mut machen, sich mit der Depression gewinnbringend für die tägliche Arbeit auseinanderzusetzen und die Betroffenen auf ihrem schwierigen Weg hinaus aus der krankheitsbedingten Ödnis zu begleiten.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Markus Preiter

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: GLS Bank | Seminarraum (5. OG) | Düsternstraße 10 | 20355 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Krankheitsbilder und Praxis der Sozialpsychiatrie

Schulden im Arbeitsalltag

Teil 2: Lösungsstrategien – kompakt

Auch wenn die existenziellen Notwendigkeiten wie Wohnen, Krankenversicherung, Umgang mit dem Gerichtsvollzieher sowie Einkommenssicherung erstmal geregelt und der finanzielle Alltag der Schuldner*innen stabilisiert sind, die auslösenden Schulden sind meistens immer noch in erheblicher Höhe da. Im zweiten Teil der Seminarreihe geht es nun um die Analyse der Überschuldungssituation, erste Schritte im Umgang mit Gläubigern und Regulierungsmöglichkeiten. Dazu gehören auch die Vermittlung erster Kenntnisse der Forderungsüberprüfung sowie ein Überblick über das Verbraucherinsolvenzverfahren. Denn eine Entschuldung ist für die meisten Schuldner*innen möglich und auch gesellschaftlich gewollt.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Mark Schmidt-Medvedev

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Online-Seminar

Teilnehmer*innen: maximal 25

Kosten: 70 EUR

20. September

Das Wesen der Schizophrenie ...

... ist bis heute mit Blick auf die Ursachen und Entstehungsbedingungen nicht sicher geklärt. Dieses Seminar vermittelt zunächst einen kompakten Überblick zu Symptomatik, Verläufen und Behandlungsmöglichkeiten der Störungsbilder im schizophrenen Formenkreis. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Theorien zur Entstehung und Verursachung der Erkrankung. Über einen verstehenden Zugang psychotischen Erlebens werden adäquate Formen von Kontakt, Begegnung und professionellem Umgang mit an Schizophrenie Erkrankten entwickelt.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Dr. Harro Viererbl

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

21. September



Narzisstische Persönlichkeitsstörung

22. September

Narzissmus ist ein Begriff, der auch in der Alltagssprache häufig Verwendung findet. „Die verhält sich total narzisstisch“, oder „das ist ein großer Narzisst“ – mit solchen Aussagen bezeichnen wir oft im Umgang schwierige Menschen, denen wir kritisch gegenüberstehen, obwohl solche Zuschreibungen nicht immer gerechtfertigt sind. Was ist ein gesundes, angemessenes Streben nach Selbstwert, wo fängt der pathologische Narzissmus an? Eine präzise Definition des Begriffs fällt nicht leicht.

Die Häufigkeit der Narzisstischen Persönlichkeitsstörung in der Bevölkerung liegt bei bis zu 2,5 Prozent, je nach verwendeten Diagnosekriterien. Die Patient/Klient*innen sind oft nicht einfach in der Behandlung, nicht selten stellen sie die Kompetenz ihrer Behandler*innen infrage. Die Bereitschaft zur Veränderung und Mitarbeit ist brüchig, gerade zu Beginn eines behandlerischen Prozesses. Von zentraler Bedeutung ist es daher, einen professionellen Umgang zu finden mit Patient/Klient*innen, die narzisstische Persönlichkeitszüge aufweisen.

Im Seminar wird das Störungsbild vorgestellt, ebenso wie das Konzept eines grandiosen und eines vulnerablen Typus des Narzissmus; weiter werden adaptive von maladaptiven narzisstischen Persönlichkeitsmerkmalen differenziert. Mögliche therapeutische/behandlerische Optionen werden betrachtet und gemeinsam diskutiert. Die Teilnehmer*innen sollten Fälle vorstellen, die gemeinsam betrachtet und diskutiert werden. Hierbei liegt der Fokus auf narzisstischem Verhalten – ob nun im Rahmen einer Narzisstischen Persönlichkeitsstörung oder einer anderen psychischen Störung.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Andreas Fuchs

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

Krankheitsbilder und Praxis der Sozialpsychiatrie

Krisenintervention und Suizidalität

Das Erkennen von krisenhaften Entwicklungen und die Durcharbeitung von Krisen soll vermittelt und theoretisch fundiert werden. Hierzu werden Modelle, Methoden und Techniken aus der Krisenintervention vorgestellt und an Beispielen aus der Praxis eingeübt. Dazu gehört auch der Umgang mit Suizidalität.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referent: Jörg Rainals

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

5. Oktober

Angststörungen

„Wenn einer keine Angst hat, hat er keine Phantasie“ *(Erich Kästner)*

Angst zu empfinden gehört zu unser aller Leben. Die meisten Menschen sind mit den hilfreichen sowie mit den hinderlichen Einflüssen von Angst auf unser Handeln und Erleben vertraut. Angststörungen liegen vor, wenn Ängste übertrieben oder grundlos auftreten bzw. unrealistisch erscheinen. Angsterkrankungen gehören ebenso wie Depressionen zu den häufigsten psychiatrischen Diagnosen. Die Übergänge zwischen „gesunder“ und „pathologischer“ Angst sind dabei oft fließend.

Das Seminar stellt unterschiedliche Angststörungen ausführlich und mit Fallbeispielen vor und beleuchtet jeweils Fragen von Differentialdiagnostik und Komorbiditäten. Im Weiteren geht es um Möglichkeiten und Grenzen der psychiatrischen und der psychotherapeutischen Behandlung; sowie um Besonderheiten im Umgang mit dieser Patient*innengruppe.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Ninja Lüdi

Zeit: 9 – 17 Uhr an beiden Tagen

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 300 EUR

[*]

**10./11.
Oktober**

Krankheitsbilder und Praxis der Sozialpsychiatrie

„Gruppentraining sozialer Kompetenzen“ – nach Hinsch und Pfingsten

**13./14.
November**

In diesem Seminar werden ausführliche Kenntnisse über das „Gruppentraining Sozialer Kompetenzen“ nach Hinsch und Pfingsten vermittelt. In den beiden Tagen sammeln die Teilnehmer*innen erste Erfahrungen in der Anwendung der Arbeitsmaterialien und dem Durchführen von Rollenspielen.

Mit Blick auf besondere Arbeitsbedingungen und einer eventuell notwendigen Modifikation ist das Ziel des Seminars, dass die Teilnehmer*innen das Gruppentraining anbieten oder Teile daraus in den Arbeitsalltag integrieren können. Neben der therapeutischen Relevanz bietet das Seminar gleichzeitig auch Anregungen und Denkanstöße für die persönliche Entwicklung.

Zielgruppe: alle im sozialtherapeutischen Kontext tätigen Berufsgruppen

Referentin: Regine Müller

Zeit: 9 – 17 Uhr an beiden Tagen

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 300 EUR

Krankheitsbilder und Praxis der Sozialpsychiatrie

Das Spannungsverhältnis Nähe – Distanz in professionellen Beziehungen

Wie komme ich immer wieder in eine angemessene Balance?

15. November

Arbeit mit Klient*innen ist vor allem dann erfolgreich, wenn ein „Arbeitsbündnis“ geschlossen werden kann. Dies setzt Beziehungsarbeit voraus für die Entwicklung von Vertrauen, Offenheit, Zuverlässigkeit. Als Fachkräfte handeln Sie zwar in Ihrer Rolle, sind aber immer auch als Mensch beteiligt, oft betroffen – und werden wohl an erster Stelle als hilfreicher Mensch von Ihrer Klientel angesehen. Da fällt es unter Umständen schwer, zu den Erlebnissen und Belastungen oder auch zu Wünschen und Bedürfnissen Ihrer Klientel ausreichend Abstand zu wahren. Professionelle Distanz ist ebenfalls eine Anforderung an Sie als Fachkräfte in der sozialen Arbeit, um Abstand zu wahren, nicht verwickelt oder vereinnahmt zu werden von Klienten und Systemen, die Sie zu begleiten haben. Die einen betonen die Nähe, ohne sie ist keine Beziehungsgestaltung möglich, die anderen sehen in der Distanz ein wichtiges Kriterium für Professionalität. Je näher wir uns kommen, umso mehr achten wir auf unsere Autonomie und umgekehrt.

Es geht nicht um richtig oder falsch, sondern um die Balance, das rechte Maß von Nähe und Distanz im Umgang mit den einzelnen Klienten immer wieder neu zu finden und zu entwickeln. Dazu braucht es die Fähigkeit der Selbstreflexion, um zu erkennen, welche eigenen MOTIVE und BEDÜRFNISSE an der Interaktion mit Klienten beteiligt sind. Genau das will dieses Seminar fördern, sich selbst im Hinblick auf Nähe/Distanz auf die Spur zu kommen, angeregt durch Impulsreferate, doch vor allem durch Übungen, die konkrete Erfahrungen für die Reflexion liefern.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentin: Wilma Kempkes

Zeit: 9 – 17 Uhr

Ort: Forum Alstertal | Kritenbarg 18 | 22391 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 160 EUR

DBT – ein kleines Curriculum

Dialektisch-Behaviorale-Therapie (DBT)

2./3. November
30. Nov./1. Dez.

Das Curriculum wird in zwei Blöcken mit je zwei Seminartagen stattfinden.

Termine sind nur zusammen buchbar!

Die Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) von M. Linehan ist ein störungsspezifisches Konzept zur Behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS), dessen therapeutische Effizienz vielfach wissenschaftlich nachgewiesen wurde. In den letzten Jahren gibt es zunehmend Befunde, dass das DBT-Konzept ebenso für andere Störungsbilder mit ausgeprägter Emotionsregulations- und Interaktionsproblematik hilfreiche Lösungsansätze bietet, so dass spezifische Erweiterungen entwickelt wurden (z. B. Essstörungen, Sucht).

Nach Vermittlung des DBT-therapeutischen Grundverständnisses, des biosozialen Entstehungsmodells der BPS und der borderlinetypischen Symptomatik werden die darauf abgestimmten Module im Rahmen der DBT-Struktur präsentiert.

Ein Skillstraining wird anwendungsorientiert vorgestellt. Der therapeutische Umgang mit suizidalem und selbstverletzendem Verhalten, aber auch anderen schwierigen Situationen wie z. B. interaktionellen Verstrickungen, wird erläutert und mit den Teilnehmer*innen in Rollenspielen eingeübt.

Zielgruppe: Fachpersonal

Referentinnen: Andrea Sternberg und Fenja Breuer

Zeit: 9 – 17 Uhr an allen Tagen

Ort: GLS Bank | Seminarraum (5. OG) | Düsternstraße 10 | 20355 Hamburg

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 600 EUR

Teamleitung – ein kleines Curriculum

Ein kleines Curriculum für Menschen mit Teamverantwortung

Ich habe die Verantwortung für ein Team – ich bin ein guter Coach und Teampartner.

In diesem Seminar eröffnen wir Ihnen die Möglichkeit, sich als Teamleitung, Wohngruppenleitung, Bereichsleitung o.ä. mit anderen Mitstreitern *Innen in ähnlichen verantwortungsvollen Positionen zu erproben, zu spiegeln und neue Strategien der nondirektiven Lenkung zu entwickeln. Themen, wie Kommunikationskulturen, Handlungsgrundsätze, Konfliktlösungen, Organisationsentwicklung oder Veränderungsmanagement zum Beispiel, sind Ihre täglichen Herausforderungen im Rahmen Ihrer Teamverantwortlichkeiten. Wir vermitteln praxisnah Instrumente, um Menschen lösungsorientiert in Kontakt zu bringen, fachliche und wirtschaftliche Ziele umzusetzen, ohne den Blick für ein partnerschaftliches Führungsverständnis zu verlieren.

Wie erkenne und mobilisiere ich Potenziale und Grenzen meiner einzelnen Teamplayer? Wie setze ich Präambeln der Unternehmenskultur um, ohne dass die individuellen Ressourcen auf der Strecke bleiben? Mitarbeiterbindung – wie setze ich mich in meiner Rolle partnerschaftlich ein? Wann kann ein Leistungsanspruch auch Spaß auslösen statt Druck? Wie Sorge ich für ein Resilienz förderndes Arbeitsklima? Diese und auch Themen, die Sie mit einbringen, werden wir gemeinsam kommunizieren und Ihre Handlungsfähigkeit ausbauen. Sie erproben die vermittelten Techniken auf Augenhöhe mit den Mentoren und Seminarteilnehmern*Innen.

Überblick Seminartage

Tag 1: Standortbestimmung und Wissensvermittlung – Methoden und Instrumente aus der Coachingpraxis

Tag 2: Themen aus dem eigenen Kontext – Begleitete Fallbesprechungen – Fallspezifische Kompetenzanalysen – Ressourcenanalyse

Tag 3: Instrumente und Frage-/Gesprächstechniken in der Praxis erproben – Kleingruppen

Tag 4: Rollenerfahrung in Kleingruppen – Methodenanwendung – Reflektion

Zielgruppe: Fachpersonal

Referenten: Anke Naefcke und Jörg Rainals

Zeit: 9 – 17 Uhr an allen Tagen

Ort: wird noch bekannt gegeben (www.bildungsforum-hamburg.com/Seminare)

Teilnehmer*innen: maximal 16

Kosten: 600 EUR

[*]

27./28. April
14./15. September

Das Curriculum wird in zwei Blöcken mit je zwei Seminartagen stattfinden.

Termine sind nur zusammen buchbar!



Unsere Referentinnen und Referenten

Borchardt, Peter

Diplom-Sozialpädagoge, Kinder- und Jugendlichen
Psychotherapeut, Supervisor

Braun, Jörg, Prof. Dr. med.

Ärztlicher Direktor Klinik Manhagen, Grosshansdorf
Erster Vorsitzender der „Stiftung Arztgesundheit“

Brune, Michael, Dr. med.

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, langjährige
Mitarbeit bei haveno (Psychotherapie und interkul-
turelle Kommunikation)

Breuer, Fenja

Psycholog. Psychotherapeutin, DBT-Therapeutin

Essen von, Uta

Psychologie B.SC., Kunsttherapie M.A.

Fuchs, Andreas

Diplom-Psychologe, Psycholog. Psychotherapeut,
Supervisor und Coach (DGSv)

Gregers, Manuela

Diplom-Pädagogin

Haagen, Miriam, Prof. Dr. med.

ärztliche Psychotherapeutin (TP), analyt. Paar-/Fami-
lientherapeutin, Dozentin und Supervisorin (MBT-A)

Hacke, Wolfgang

Diplom-Sozialpädagoge, Einrichtungsleiter
Therapie- zentrum Psychose und Sucht (TPS)

Kempkes, Wilma Maria

Sozialpädagogin, Integrative Therapie (FPI),
Mediatorin

Lüdi, Ninja

Dipl. Psychologin, Psycholog. Psychotherapeutin

Moldzio, Andrea, Dr. phil.

MBA Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Traumatherapeutin, eigene Praxis niedergelassen

Müller, Regine

Diplom-Sozialpädagogin

Naefcke, Anke

Geschäftsführerin Bereich Soziale Teilhabe und
Integration, HR Business Coach, System. Therapeutin

Petersen, Marion

Diplom-Sozialarbeiterin

Preiter, Markus

Facharzt für Psychiatrie, Stellvertretender Chefarzt,
Zentrum für seelische Gesundheit, Abt. Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik

Rainals, Jörg

Psychotherapeut, Diplom Supervisor, Leiter Aus-
bildung Supervision/Coaching EAG/FPI, Lehrcoach

Schmidt-Medvedev, Mark

Diplom-Sozialpädagoge, Master soziale Arbeit,
Bankkaufmann

Schönfeld, Jasmin

Diplom-Psychologin, Fachpsychologin
für Rechtspsychologie (BDP/ DGPs)

Sternberg, Andrea

Diplom-Psychologin, Psycholog. Psychotherapeutin,
DBT-Therapeutin

Viererbl, Harro, Dr. phil.

Diplom-Psychologe, Psycholog. Psychotherapeut,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Super-
visor DGSv/BDP

Allgemeine Geschäftsbedingungen

ANMELDUNG

Per Email unter: kontakt@bildungsforum-hamburg.com
Mit der Seminaranmeldung bestätigen Sie den Umgang mit personenbezogenen Daten zur Kenntnis genommen zu haben und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen anerkannt zu haben. Anmeldeschluss ist 14 Tage vor Seminarbeginn. Der volle Seminarpreis ist 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung auf das angegebene Konto zu bezahlen. Stornierungsgebühren (50 % des Betrages) fallen erst ab 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung an. Bei einer Absage ab einer Woche vor Beginn der Veranstaltung müssen 100 % des Betrages bezahlt werden. Der Grund der Absage ist dabei ohne Bedeutung. Die Berechnung der Stornierungsgebühr entfällt, wenn durch die Kunden ein/e Ersatzteilnehmer/in gestellt wird.

SEMINARABSAGEN

Der Veranstalter behält sich die Absage von Seminaren aus höherer Gewalt oder aus wichtigem Grund, z. B. bei Ausfall/Krankheit eines Referenten/einer Referentin, zu geringer Teilnehmerzahl, etc. vor. Angemeldete Teilnehmer*innen werden hiervon unverzüglich informiert und ggfs. bereits bezahlte Seminargebühren zurückerstattet. Die Absage erfolgt unter der Emailadresse, mit der sich der/die Teilnehmer/in angemeldet hat, es sei denn, er/sie benennt ausdrücklich eine andere. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

REFERENT*INNENWECHSEL

Ein Wechsel eines/er Referenten/in wird durch das bildungsforum-hamburg mitgeteilt. Erfolgt hierauf nicht zeitnah (binnen einer Woche) eine Absage, berechtigt dieser Wechsel den/die Teilnehmer/in weder zum Rücktritt noch zur Minderung des Seminarbeitrags.

WIDERRUF

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag der Seminaranmeldung. Der Widerruf hat schriftlich per Email zu erfolgen. Der Widerruf ist zu richten an: kontakt@bildungsforum-hamburg.com

DATENSCHUTZ

Ihre personenbezogenen Daten werden für die Durchführung des Vertragsverhältnisses elektronisch gespeichert und verarbeitet. Eine Übermittlung der personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht.

BANKVERBINDUNG

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE50 2005 0550 1217 1538 71



Kattjahren 4 | 22359 Hamburg | Fon: 0170.6791523

www.bildungsforum-hamburg.com

